

## Die königlichen Schuhe

In einem Königreich lebte ein Schuster, dessen Schuhe im ganzen Reich berühmt waren, sodass alle, die es sich leisten konnten, ihr Schuhwerk bei ihm kauften. Selbst der König und seine Familie gingen nur in Schuhen dieses Schusters.

Einmal rief der König den Schuster zu sich und sagte:

„Ich habe viele Minister, aber ich weiß nicht, ob sie ihr Amt auch gewissenhaft ausüben. Nähe mir Schuhe, die nur demjenigen passen, der tatsächlich auf seinem Posten gute Arbeit leistet. Wenn derjenige, der die Schuhe anzieht, nicht gut arbeitet, sollen sie größer werden und an seinen Füßen baumeln.“

Der Schuster sagte, solche Schuhe könne er wohl nähen.

Ein Monat verstrich, dann brachte der Schuster dem König ein Paar sehr schöne Schuhe. Der König entlohnte ihn und befahl, niemandem etwas von den Schuhen zu sagen.

Dann rief er alle seine Minister zu sich und sagte:

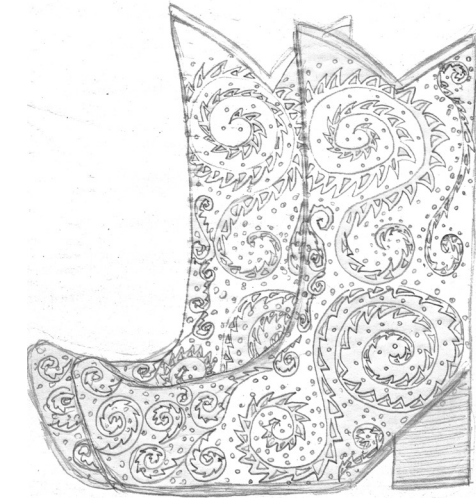
„Ich habe hier Schuhe, mit denen ich prüfen will, wer von euch auf seinem Posten gute Arbeit leistet. Wenn jemandem diese Schuhe passen, kann er sein Amt behalten, wenn sie aber an jemandes Füßen größer werden, werde ich diese Person entlassen.“

Alle fünfzehn Minister des Königs probierten hintereinander die Schuhe, aber nur bei einem passten sie. Bei den anderen wuchsen sie am Fuß, und der König entfernte alle von ihren Posten.

Von diesem Tag an suchte er seine Minister mithilfe der Schuhe. Damit war er sehr zufrieden, denn jetzt waren sie klug und ehrlich.

Einmal begab sich der König nach dem Abendessen in sein Schlafgemach und bereitete sich zum Schlafen vor.

Plötzlich kam ihm die Idee, doch selber die Schuhe auch zu probieren. Er holte sie aus dem Kasten, stellte sie auf den Boden, betrachtete sie,



betrachtete sie weiter und kam zum Schluss, dass ihm die Schuhe passen müssten. Es konnte gar nicht anders sein, er war ja schließlich der König. Undenkbar, dass er kein würdiger König war!

Mit diesen Überlegungen zog sich der König die Schuhe an und bemerkte entsetzt, dass sie rasch größer wurden, sodass er schnell wieder aus ihnen herausschlüpfte.

Er umkreiste die Schuhe und überlegte: „Es kann doch nicht sein, dass ich nicht würdig bin, das Königreich zu regieren.“ Wieder zog er die Schuhe an, und wieder wurden sie größer. Da schleuderte der König sie in den Kasten und legte sich schlafen.

In der Früh setzte er sich auf seinen Thronsessel und fuhr fort, sein Reich zu regieren, aber er erzählte niemandem, dass auch er versucht hatte, die Schuhe anzuziehen.